

AUS ER WÄHLT



Was bedeutet es, auserwählt zu sein?

DU KANNST

DEN KURS ÄNDERN

„⁵ Habt keine Angst, denn ich, der Herr, bin bei euch! Wohin ihr auch vertrieben wurdet – ich werde euer Volk wieder sammeln. Vom Osten und vom Westen hole ich euch zurück. ⁶ Ich fordere die Völker im Norden und Süden auf: ›Gebt mein Volk heraus! Haltet es nicht mehr fest! Bringt meine Söhne und Töchter auch aus den fernsten Winkeln der Erde zurück!‹ ⁷ Denn sie alle gehören zu dem Volk, das meinen Namen trägt. Ich habe sie zu meiner Ehre geschaffen, ja, ich habe sie gemacht.“ - Jesaja 43,5-7 (HfA) -

Aus der Predigt von T.O. Uhr vom 20.03.2022 und aus dem Buch „Auserwählt“ von A. Jenkins, D. Jenkins und D.S. Huffman

(Die Predigt kann auf dem [YouTube-Kanal](#) oder auf unserer [Gottesdienstseite](#) nachgeschaut werden.)

Kontrollverlust

„**Ich bin der Bestimmer!**“ Diesen Satz kann man im Streit unter Kindern manchmal hören. Aber auch unter Erwachsenen ist das möglich - dann nur mit anderen Worten und Methoden.

Wir wollen gerne die Kontrolle haben. Doch besonders die letzten zwei Jahre haben uns allen gezeigt, wie schnell sich das Leben und die Umstände unserer Kontrolle entziehen.

Gott lädt uns ein, **ihm die Kontrolle zu überlassen.**

AUS ER WÄHLT



Du bist dran

1. In welchem Bereich deines Lebens fällt es dir am schwersten, die Kontrolle abzugeben (Beziehungen, Job, Zukunftspläne)? Was empfiehlt Jakobus 4,13-15?

1. Israel - auserwählt und doch eigensinnig

„Israel war Gottes auserwähltes Volk. Aber nicht, weil Israel so großartig war. Ganz im Gegenteil. Obwohl sie die ganze Zeit bewahrt, beschützt, geführt und geliebt wurden, waren sie immer wieder eigensinnig und lehnten sich gegen Gott auf. Israel wurde auserwählt, weil der Schöpfer an ihnen seine Liebe und Souveränität zeigen wollte. Sie wurden wegen Gottes Großartigkeit auserwählt, nicht wegen ihrer eigenen.“ (S. 83)

Das zeigt sich schon in der **Familiengeschichte von Abraham**, Isaak, Jakob und dessen zwölf Söhnen. Gott beruft Abraham (1.Mose 12,2). Und am Ende macht Gott es gut, trotz der schlimmen Irrwegen (1.Mose 50,20).

Gott befreit sein Volk aus Ägypten. Wegen ihrem fehlenden Vertrauen müssen sie **40 Jahre durch die Wüste** ziehen. Schließlich fordert Mose sie auf, sich Gott unterzuordnen und zu entscheiden, ob sie Segen oder Fluch empfangen wollen (5.Mose 10,20; 11,26-28).

Im **Buch der Richter** wird der Kreislauf bzw. Die Abwärtsspirale der Sünde sehr deutlich, in dem sich das Volk befindet (Richter 21,25).

Nur wenige Könige fragen nach Gott. Als Jesaja mit **König Ahas** spricht (Jesaja 7), lehnt dieser Gottes Hilfe ab und verbündet sich lieber mit Assyrien. Das muss er teuer bezahlen und verliert am Ende die Kontrolle, die er doch unbedingt behalten wollte.

Trotzdem **bleibt Gott seinem auserwählten Volk treu.**

AUS ER WÄHLT



Du bist dran

2. Der König von Juda wollte das Gefühl aufrecht erhalten, dass er die Dinge unter Kontrolle hat, aber Gott hatte bereits (und hat immer noch) die Kontrolle über alles und jeden. Was die Frage aufwirft: Was wäre wohl mit Syriens und Israels Verschwörung gegen Juda passiert, den König Ahas zu dem einen wahren König umgekehrt wäre?
3. In Jesaja 43,5 sagt Gott: „Habt keine Angst, denn ich bin bei euch“ – was aus all den Gründen, die wir besprochen haben, viel Sinn ergibt (Gott ist unser Retter, unser Versorger, unser Hüter). Aber wen sollen wir laut Jesaja 8,11-13 fürchten?
4. Lies 5.Mose 10,20-11,7. Erkläre in deinen eigenen Worten Moses Begründung, warum Israel Gott „mit Ehrfurcht und Furcht“ dienen sollte.

2. Petrus - sündig und doch auserwählt

In der vierten Folge der Serie „The Chosen“ begleiten wir Petrus auf seinem eigensinnigen Irrweg, bis zum Wendepunkt, bei dem er Jesus begegnet.

Petrus, wie er in den ersten Folgen der Serie „The Chosen“ dargestellt wird, ist ein echt **unangenehmer Zeitgenosse**. (Die Serie ist eine gut gemachte künstlerische Ausgestaltung. Aber: lesen wir auch das Original - die Bibel!) Es spitzt sich alles auf die biblische Geschichte in Lukas 5,1-11 zu.

Wir sehen dort **drei Kurswechsel**, bei denen Petrus langsam aber sicher die Kontrolle verliert und sie Jesus überlässt.

1. „Aber **weil du es sagst**, will ich es tun.“

Der erfahrene Fischer hört auf den Rabbi, wenn es um das Fischen geht.

2. „Herr, geh weg von mir! **Ich bin ein sündiger Mensch!**“

Er erkennt den Messias und gesteht seine Sünden ein.

3. „**Fürchte dich nicht!** Du wirst von nun an keine Fische mehr fangen, **sondern Menschen für mich gewinnen.**“

Jesus lädt Petrus ein, ihm zu vertrauen, und beauftragt ihn Menschen für ihn zu gewinnen (vgl. das „sammeln“ in Jesaja 43, 5-7).

AUS ER WÄHLT



DU bist dran

1. Was ist deine Kennenlernengeschichte mit Jesus? (Nebenbemerkung: jede Phase ist ein Prozess, also fühl dich nicht schlecht, wenn deine Geschichte sich noch entfaltet.)

Ich war...

Aber Gott...

Und jetzt...

2. Lies Lukas 5,1-11. Der Moment, in dem Simon erkannte, dass er nicht würdig war, in der Nähe von Jesus zu sein, war auch der Moment, in dem er alles stehen und liegen ließ, um Jesus zu folgen und in seiner Nähe zu bleiben. Kannst du den Zusammenhang erklären?
3. Jesus nachzufolgen heißt, seinen Willen über unseren zu stellen. Was bedeuten die Worte „Hingabe“ und (noch umstrittener) „Unterordnung“ für dich?

3. Jesus ist der Herr

„Die meisten von uns **mögen es nicht, sich jemanden unterzuordnen**. Abgesehen von unserem starken Wunsch, selbst die Kontrolle zu haben, finden wir die Vorstellung, uns unterzuordnen, **irgendwie beleidigend, manchmal sogar erniedrigend**. Aber es ist einfach **nicht möglich, selbst die Kontrolle zu behalten und gleichzeitig Jesus „Herr“ zu nennen** und ihm nachzufolgen – und das wiederum ist **erforderlich**, um mit **ihm in Beziehung zu sein**.“ (S.89)

Der erster Leitsatz unseres Glocke-Leitbild (Glocke.mit Freude und Barmherzigkeit Christsein.Leben)

Unsere Basis ist Jesus Christus,
der uns Orientierung und ein erfülltes Leben gibt.

Jesus ist ein Freund der Sünder! (Gedanke aus „Jesus ist_“ von Judah Smith)

Willst du heute einen Kurswechsel vollziehen und Jesus die Kontrolle in deinem Leben überlassen?

AUS ER WÄHLT



Du bist dran

4. Schildere in deinen eigenen Worten, warum die Rettung durch den Glauben an Jesus kostenlos ist, aber ihm zu folgen uns alles kostet.
5. Lies Matthäus 7,21-23, wo Jesus deutlich sagt, dass nicht alle Menschen, die behaupten, ihn zu kennen, dies auch tatsächlich tun. Was ist der Beweis für einen wahren Nachfolger? (Heißer Tipp: lies die zweite Hälfte von Vers 21 noch einmal.)
6. Was in deinem Leben musst du hinter dir lassen, um Jesus zu folgen?

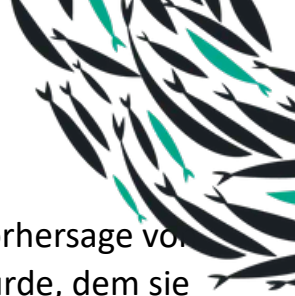
Gebetsfokus

Wenn du noch nicht mit Jesus unterwegs bist, wäre heute ein guter Tag dafür; du könntest sogar die Worte sagen, die Simon Petrus sagte. Wenn du bereits ein Jesus-Nachfolger bist, danke ihm noch einmal dafür, dass er dich ausgewählt hat und dass er dich geduldig und treu begleitet. Bitte ihn, dir konkrete Hinweise für alle Entscheidungen zu geben, die vor dir liegen, und für den Weg, den du gehst. Bitte ihn um Demut und die Entschlossenheit, ihm weiter zu folgen.

Tiefer graben

- Es gibt einen großen Unterschied zwischen den Prophezeiungen in Jesaja 1-39 (mit ihrem düsteren Ton) und denen in Jesaja 40-66 (mit ihrem hoffnungsvollen Ton). Einige Theologen behaupten sogar, dass die Veränderungen so groß sind, dass die beiden Hälften des Buches unmöglich von ein und demselben Mann geschrieben worden sein können – aber wir sind anderer Meinung. Schließlich kann eine Person eine Vielzahl von Erfahrungen und Stimmungen erleben, und der Wechsel des Tons in Jesaja illustriert vielleicht einfach, wie krass Gott manchmal den Lebenskurs seiner Nachfolger ändert.
- Das Wort, das in der altgriechischen Version von Jesaja 43,5 für „sammeln“ verwendet wird, ist das gleiche Wort, das im neuen Testament für das Sammeln von Menschen verwendet wird – ebenso wie fürs Ernten und Fischen. In Matthäus 13,47 sagt Jesus: “Wenn Gott sein Werk vollendet, wird es sein wie bei dem Netz das im See ausgeworfen wurde und Fische aller Art einfing.” (GNB) Jesus vergleicht dann das Sortieren der Fische mit dem “Sortieren“ von Menschen: Alle, die aufgrund ihrer Begegnung mit Jesus gerettet sind, trennt er von denen, die es nicht sind (Matthäus 13,1-52; beachte das Gleichnis vom Seemann, das Jesus in 13,1-23 von einem Boot aus erzählt, und in 13,14-15 zitiert Jesus Jesaja 6,9-10).

AUS ER WÄHLT



- Die Juden des ersten Jahrhunderts erwarteten eine konkrete Erfüllung der Vorhersage von Mose, dass Gott einen neuen Propheten wie ihn für das Volk bereitstellen würde, dem sie folgen sollten (5.Mose 18,15-19), in Anspielungen auf „den Propheten“ (Johannes 1,21.25; 6,14; 7,40) und auf „den, der kommen soll“ (Lukas 7,18-35; Matthäus 11,2-19). Lies noch mal das Gespräch nach, dass Jesus auf dem Berg mit Mose und Elia hatte, in Lukas 9,28-36. Achte auf die verschiedenen Anspielungen auf den alttestamentlichen Exodus in der Art und Weise, wie Lukas die Geschichte erzählt, um zu zeigen, dass Jesus der Messias ist.